

Xb  
1270





Q.1



Q.K. 134/5

11 067

X 6  
1270

# Ordnung/

Wie es in den Kirchen / der Unge-  
enderten Augspurgischen Confession zuge-  
than / des Fürstenthumbs Anhalt / im Herbst  
Antheil / mit Christlichen Handlungen  
gehalten werden  
solle.

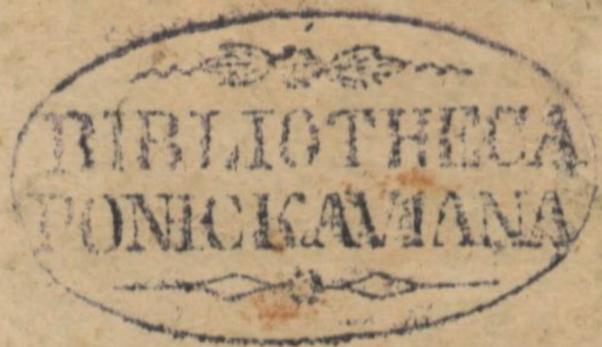


Zu Herbst /

Durch Andream Babeln Gedruckt  
Im Jahr / 1645.

1379.







I.

# FORMA BAPTI- ZANDI.

Erstlich / vnd vor allen dingen fraget  
der Pfarrherr

Wie sol das Kindt heissen?

Antwort. N.

Darauff thut er folgende Vermah-  
nung vnd Gebete.

**V**eben Freunde in Christo /  
wir hören alle tage aus Got-  
tes Wort / erfahrens auch /  
beyde an vnserm leben vnd sterben /  
das wir von Adam her / allesampt in  
Sünden empfangen vnd geböhren  
werden / darinnen wir denn vnter Got-  
tes

A ij

tes

tes Zorn in ewigkeit Ver-  
dampt / vnd verlohren sein  
müsten / Wo vns nicht durch  
den Eingebornen Sohn Got-  
tes / vnsern lieben HERN  
vnd getrewen Heylandt JE-  
sum Christum / daraus ge-  
holffen wehre.

(a)  
oder diese  
(b)  
oder ihrer

(c)  
oder sind  
(d)  
oder sie  
(e)  
oder müsten

Weil denn diß (a) gegen-  
wertige Kindlein in seiner (b)  
Natur mit gleicher Sünden/  
inmassen wie wir / auch ver-  
giftet / vnd verunreiniget ist  
(c) derwegen es (d) auch des  
ewigen todes vnd verdam-  
nüss sein vnd bleibē müste: (e)  
vnd aber Gott der Vater al-  
ler Gnaden vnd Barmher-  
zigkeit / seinen lieben Sohn  
CHRISTUM

Christum Jesum / der gan-  
gen Welt / vnd also demnach  
auch den Kindlein nichts we-  
nigers / als den Alten ver-  
heissen vnd gesand hat / wel-  
cher auch der ganzen Welt  
sünde getragen / vnd die ar-  
men Kindlein nichts weni-  
gers / sondern gleich so wohl  
als die Alten / von Sünden /  
Todt vnd verdammüß / erlö-  
set vnd selig gemacht hat / vnd  
befohlen / man solt sie zu ihm  
bringen / das sie gesegnet  
würden / die er auch auff's al-  
lergnädiglicheste annimpt /  
vnd ihnen das Himmelreich  
verheisset :

A iij

Der

(f)  
oder dieser

(g)  
oder Kind-  
lein

(h)  
oder diesel-  
bigen

(i)  
oder Sie

Derhalben so wollet aus  
Christlicher liebe dieses (f) ge-  
gentwertigen Armen Kind-  
leins (g) gegen Gott dem  
Herrn euch / mit Ernst auch  
annehmen / dasselbige (h) dem  
Herrn Christo auff seinen  
Befehl vnd gnädige Verheis-  
sung mit wahren vertra-  
wen vnd Glauben fürtra-  
gen / vmb Vergebung der  
Sünden / vnd das es (i) von  
dem Zorn Gottes / darun-  
ter es von natur / als ein  
Kind des Zorns / vnd Fleisch  
vom Fleisch / geboren ist /  
vnd lieget / durch diß heilsa-  
me Badt befreyet / vnd ins  
Reich der Gnaden vnd E-

wi-

wigen Seligkeit auffgenom-  
men werden möge / (f) Ver-  
bitten helfen / vngewis-  
felter zuversicht / vnser lieber  
Herr Iesus Christus wer-  
de solchs ewer werck der liebe  
gegen dem (l) armen Kind-  
lein erzeigt / in allen Gnaden  
von euch annehmen / vnd  
ewer Gebeth auch gewislich  
erhören / sintemahl Er die  
Kindelein zu ihm zu bringen  
selbst befohlen / vnd sie in  
sein Reich auffzuneh-  
men verheissen  
hat.

(f)  
oder mögen

(l)  
oder den

Last

Last vns der wegen also  
Betten.

(m)  
oder diese  
N. deine  
dienerin /  
oder diener  
die

(n)  
oder diese

(o)  
oder der/die  
oder denen  
die

(p)  
oder/bitten

**A**llmächtiger Ewi-  
ger GOTT Vater  
Unsers Herrn JE-  
su Christi/wir ruffen dich an  
vber diesen (m) N. deinen  
Diener/der deiner Tauffe ga-  
be bittet / vnd deine Ewige  
Gnade durch die Geistliche  
Widergeburt begert/nim ihn  
(n) auff Herr/vnd wie du ge-  
saget hast / Bittet so werdet  
ihr nemen / suchet/so werdet  
ihr finden / klopfet an / so  
wird euch auffgethan : so rei-  
che nun das gut/ dem der (o)  
da bittet (p) vnd öffne die  
Thür

Thür / dem der (a) da an=  
flopffet / (r) daß er (s) den Ewi=  
gen Segen dieses Himlischen  
Bades erlange / (t) vnd das  
verheissene Reich deiner gabe  
empfahe / (u) durch I. Christum  
vnsern H. Ern Amen.

(a) oder der  
die oder des  
nen die  
(r) oder an  
flopffen  
(s) oder Sie  
(t) oder er  
langen  
(u) oder emp  
fangen

Last vns ferner  
beten:

**A**lmächtiger Ewiger  
Gott / der du hast  
durch die Sündfluth  
nach deinem gestrengen Ge=  
richt die vngleubige Welt  
verdampft / vnd den Gleubi=  
gen Noah selbst / nach dei=  
ner grossen Barmherzigkeit  
erhalten / vnd den verstockten

B Pha=

Pharao mit allen seinen im  
rothen Meer ersäufft / vnd  
dein Volck Israel trocken  
durch hin geführet / damit  
dis Bad deiner Heiligen  
Taufe zukünfftig bezeichnet/  
vnd durch die Taufte deines  
lieben Kindes vnseres HERRN  
JESU CHRISTI / den Jor-  
dan vnd alle Wasser zur se-  
ligen Sündfluth / vnd reich-  
licher abwaschung der Sün-  
den geheiligt vnd eingesezt /  
Wir bitten durch dieselbe dei-  
ne grundtlose Barmherzig-  
keit / du wollest diesen (x) N.  
Gnädiglich ansehen / vnd  
mit rechtem glauben im Geist  
besehligen / daß durch diese  
heil-

(x)  
oder diese

heilsahme Sündfluth an ihm  
 (y) ersauffe / vnd vntergehe  
 alles / was ihm (z) von Adam  
 angebohren ist / vnd er (a)  
 selb darzu gethan hat / (b) vnd  
 er (c) aus der vngläubigen  
 zahl gesondert / in der Heili-  
 gen Arca der Christenheit tro-  
 cken vnd sicher behalten / alle-  
 zeit brünstig im Geist / Frölich  
 in Hoffnung / deinem Nah-  
 men diene (d) auff das er (e)  
 mit allen gläubigen deiner  
 verheissung Ewiges Leben zu-  
 erlangen würdig werde (f)  
 durch IESUM CHRISTUM  
 vnsern HERREN  
 Amen.

(y)  
 oder ihr/ou  
 der ihnen  
 (z) oder ihr  
 oder ihnen  
 (a) oder Sie  
 (b)  
 oder haben  
 (c)  
 oder Sie

(d)  
 oder dienen  
 (e) oder Sie

(f)  
 oder werde.

B ij Last



Last vns hören das H. Evan-  
gelium S. Marci.

**N**ad sie brachtē Kind-  
lein zu JEsu/ das er  
sie anrūrete. Die  
Jünger aber fuhren die an/  
die sie trugen. Da es aber JEsu-  
sus sahe / ward er vnwillig  
vnd sprach zu ihnen : Lasset  
die Kindlein zu mir kommen  
vnd wehret ihnen nicht / den  
solches ist das Reich Gottes.  
Warlich ich sage euch / wer  
das Reich Gottes nicht em-  
pfehet / als ein Kindlein / der  
wird nicht hinein kommen /  
vnd er herzet sie / vnd leget  
die Hände auff sie / vnd segnet  
sie.

Hie

Sie heisset der Pfarrherr die Gefatteren ihre Rechte Hände auff das Kind legen vnd spricht ferner.

Last vns beten das Heilige Vater Unser.

**V**ater Unser / der du bist im Himmel. Beheiliget werde dein Name. Zu komme dein reich. Dein wille geschehe / wie im Himmel / also auch auff Erden. Unser täglich Brod gib vns heute. Vnd vergib vns vnser schuld / als wir vergeben vnsern schuldigern. Vnd führe vns nicht in Versuchung. Sondern Erlöse vns vom Vbel.

B iij      Denn

Denn dein ist das Reich / vnd  
die Krafft / vnd die Herrlig-  
keit / in Ewigkeit /  
Amen.

Der Herr behüte deinen  
Eingang vnd Ausgang von  
nun an bis zu Ewigen Zeiten.  
Amen.

Hier nehmen die Gefatteren  
ihre Hände wider hinweg /  
vnd fraget der Pfarrherr  
also:

N. Entfagestu dem Teuffel?

Antwort Ja.

Vnd allen seinen Wercken?

Antwort Ja.

Vnd allem seinem Wesen?

Antwort Ja.

Gleu-

**L**iebestu an GOTT/  
den Allmächtigen  
Vater / Schöpf-  
fer Himmels vnd  
der Erden?

Antwort

Ja.

**L**iebestu an IESUM  
Christum seinen ein-  
geborenen Sohn vn-  
sern HERRN / der  
empfangen ist vom H. Geist/  
geborn von Maria der Jung-  
frauen / gelitten hat vnter  
Pontio Pilato / ist gecreuzi-  
get gestorben vnd begraben /  
Niedergefahren zur Hellen/  
am dritten Tage wider auf-  
ferstanden von den todten/  
auff

auffgefahren gen Himmel /  
sitzend zur Rechten Gottes  
des Allmächtigen Vaters  
von dannen erkommen wird  
zu richten die lebendigen vnd  
die todten?

Antwort Ja.

**H**ildestu an den Hei-  
ligen Geist eine Heili-  
ge Christliche Kirche /  
gemeinschaft der Heiligen /  
vergebung der Sünden /  
Auferstehung des Fleisches /  
vnd nach dem Tod ein E-  
wiges leben?

Antwort Ja.

Wiltu getauft sein?

Antwort Ja.

Hier

Nie begießet der Pfarrherr  
das Kindlein drey mal mit  
Wasser / vnd spricht darbey  
diese wort:

Vnd ich zeuffe dich im  
Nahmen Gottes des Va-  
ters / vnd des Sohns / vnd  
vnd des Heiligen Geistes.

Auff solches heisset der Pfar-  
herr die Gevattern ihre Hän-  
de abermahln auff's Kindt le-  
gen / vnd spricht:

Last vns Beten:

**G**ott Er Allmächtige Gott  
vnd Vater vnsers  
Herrn vnd Heylan-  
des Jesu Christi / der dich  
anderweit geborn hat /  
durchs Wasser vnd den Hei-  
ligen

ligen Geist / vnd hat dir alle  
deine Sünde vergeben / der  
stercke dich mit seiner Gnade  
zum Ewigen leben / Amen.

Der Herr segne dich vnd  
behüte dich.

Der Herr erleuchte sein  
Anlitz / vber dich / vnd sey  
dir gnädig.

Der Herr erhebe sein An-  
gesicht auff dich / vnd gebe dir  
Frieden.

Darauff antworten die  
Gevattern mit dem Pfar-  
herren / Amen.

Form



I I.

# Form der Öffentli- chen Vermahnunge in der Vorberei- tungs Vesper.

**N**ädachtige Geliebte Freunde  
in Christo Jesu vnserm Heylande/die  
weil ihr iho in dem Hause Gottes gegen-  
wertig send/vnd den Christlichen willen  
habet/Morgen (geliebt es Gott) bey dem Tische  
des HErrn euch einzustellen: So thut ihr allesamt  
recht vnd wohl/ das ihr nicht mit vnberiteten her-  
zen hinzu ehlet / sondern ewrer sachen vorhero  
wol wahrnehmet/ euch für Gott dem HErrn in  
Demuth darstellet : vnd schon heute jeder in sei-  
nem eygenen gewissen/ zur rathe gehet/ vnd fleissig  
darnach forschet / wie ihr Menschenkinder mit de-  
meselben ewrem HErrn vnd Gott im Himmel /  
vnd der liebe Gott hinweg mit euch stehe / denn  
das Heilige Abendmahl ist ( wie wir aus Gottes  
Wort wissen ) nicht allein eine herrliche / Friedt.  
Trost.

G ij

Trost-Heyl- vnd freudenreiche Mahlzeit/ denen/  
die würdig hinzu treten : sondern es ist auch ein  
Geruch des Todes zum Tode / vnd mehr als ge-  
fährlicher Tisch/ allen Vnbußfertigen/ halsstarr-  
gen/ vnd groben Sündern / die solche Himlische  
hohe gaben nicht recht vnterscheiden. Denn diesel-  
ben Essen vnd Trinken ihnen hier selber das Ge-  
richt / darumb weil sie Vntwürdig Essen vnd  
Trinken / wie der Heilige Apostel Paulus davon  
lehret/ in seiner ersten Epistel an die Corinthier ge-  
schrieben am 11. Capittel. Auß welchen Worten des  
Apostels wir dann auch recht vnd wohl in vnserem  
bekandten Kirchen Gesang singen : Wer sich zu  
dem Tisch wil machen / der habe ja wol acht auff  
seine sachen/ dann wer Vntwürdig hinzu gehet/ für  
das leben derselbe den tod empfahet.

Ein Christenmensch aber / der sich als einen  
würdigen Gast dieser Gnadenmahlzeit einstellen /  
vnd mit nichten den Todt / sondern das leben vnd  
volle gnüge für seine Seele daselbst holen vnd em-  
pfahen wil / der mus sich vorerst / ehe er hinzu ge-  
het/ recht vnd wol berenten / vnd bey solcher be-  
rentung/ mus er auch vor allen Dingen dieses erken-  
nen vnd wissen/ das er solches aus vnd von sich sel-  
ber / als von sich selber/ nicht thun kan : Denn des  
Men-

Menschen eygen Fleisch vnd Blut ist nicht geschickt  
zum Himmelreich / sondern wircket in ihme nur  
entel böse ding / ja all vnser hertzens tichten vnd  
trachten ist von Natur abgewandt / vnd eine pur  
lautere feindschafft wider Gott. Sondern was  
wir disfalls gutes sein thun / vnd vermögen / das  
ist blos von Gott / vnd aus dessen gnaden / welche  
ihm selbst kein Mensch nehmen oder verdienen kan /  
alleine vmb des Thewren Verdienstes Jesu Chri-  
sti willen / durch einen wahren seligmachenden  
Glauben ; worzu wir alle beruffen seyn / so müssen  
wir nun demnach vns selbst nicht lieblosen / son-  
dern in vnserm Herzen ohne Heuchelen vns umbse-  
hen / wie es darinnen bewandt / vnd demselben  
entgegen halten das Geseze Gottes / welches vns  
denn gletch als in einem Spiegel bald zeigen wird /  
nicht allein wer wir sein von Natur / sondern auch  
wie wir vns nach der Tauffe vnd Widergeburch /  
gegen Gott vnd vnsern Nächsten / die Tughe vn-  
ser lebens vber verhalten / was vnd wie viel gutes  
wir vnterlassen / vnd was / vnd wie vielfeltig böses  
dagegen von vns geschehen ist.

Denn erstlich / seind wir Menschen allesampt /  
wie viel vnser seind / die von Adam dem ersten  
Menschen herkommen / ohne vnterscheid / standes

G iij

oder

oder alters / alle / alle / Arme Elende Sünder / vnd  
mangeln alle des ruhms / denn wir für Gott ha-  
ben solten : dahero heissen wir auch alle Kinder  
des Zorns von Natur / vnd werden alle nicht allei-  
ne in Sünden vnd vntugendt von anfang empfan-  
gen / vnd auff diese Welt geböhren / sondern auch  
dieselbe angeborne Sünde vnd vnarth / klebet vn-  
serm Fleisch vnd Blut immerdar an / so lange wir  
leben / vnd verführet vns manch mal / auch die am  
aller fürsichtigsten für Gott zu wandeln geden-  
cken / in allerhandt würckliche Sünde / die wir mit  
gedanken / Worten / vnd wercken / wider Gott  
vnd vnsern Nächsten begehen / wie denn auch Kö-  
nig David bekennen vnd klagen mus Psal. 19.  
Wer kan mercken / wie oft er sählet ? Vergleich mir  
auch meine verborgene sähle. Denn ob wir  
gleich nach vnserer Fleischlichen Geburt / durch  
das wasser vnd den Geist in der Heiligen Tauffe  
zu einem neuen leben / welches wir auch im Geist /  
vnd nicht im Fleische ausführen sollen / widerge-  
bohren / vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit JE-  
su Christi auffs neue angethan sein / also das  
nichts verdamliches mehr an vns ist : So bleibet  
doch die erste böse Würkel vnd verderbunge des al-  
ten Adams in vnserm Fleisch vnd Blut / vnd  
gle.

giebet vns täglich zu schaffen / Das wir ohne vnter-  
laß darmit streiten vnd kempffen müssen / aber  
(leyder) die schanze oft / auch wol eher / als wirs ge-  
wahr werden / versehen / vnd das gute nicht thun /  
so wir wollen / sondern in das böse / welches wir  
nicht wollen / bewilligen / theils auch wider vnser  
wissen vnd gewissen an GOTT vnß heßlich versün-  
digen. Wenn aber das geschiehet / so ist ferner of-  
fenbahr aus Gottes wort / Das wir dadurch vnser  
newes Ehrenkleid der Gerechtigkeit Jesu Chri-  
sti / so wir in der Tauffe / (wie gesaget) erlanget  
vnd angezogen haben / auffß newe wider verlieren /  
den Heiligen Geist / Der vns zum pfande vnserer  
Seligkeit gegeben ist / betrüben / vnd vnter den Ge-  
rechten Zorn Gottes / der kein böses vertragen  
kan / kläglich gerathen. Das also / wenn er / als ein  
Gerechter vnd strenger Richter mit vns / wie er  
wol könnte / allezeit ins Gerichte gehen / vnd sünde  
alsbald zurechnen wolte / wir alle Augenblicke des  
Ewigen Todes zur Verdammüßschuldig erfun-  
den würden / von seinem Heiligen Angesicht mit  
allem recht wol verstoßen werden könnten / vnd so  
den Ewig verlohren vnd verdammet sein müssen :  
welcher vnser betrübter zustandt vnd Jammer je  
einem jeden vnter vns stetiges wohl zu gemüthe  
seygen

stengen / vnd insonderheit zu dieser stunde / vnd hier  
an diesem orthe / vns von ganken Herken  
für den Augen **GOTTES** lend sein / ja recht  
in vns selbstem erschrecken / zittern vnd zagen ma-  
chen solle.

(Hic loci bonam occasionem habent  
Pastores, quandoq; nonnihil excurendi, ta-  
xandi que præcipua & communiora pec-  
cata, quibus suos Auditores norunt ob-  
noxios.)

Weil aber fürs andere / vnser lieber **GOTT**  
sich also in seinem Heiligen Wort vns geoffenbah-  
ret hat / das er nicht allein sey Gerecht / sondern  
auch Barmherzig / vnd nicht allein ein Zorniger  
Richter / sondern auch ein Gnädiger Liebreicher  
Vater / der da nicht wolle den tod des Sünders /  
auch keinen einigen Menschen aus einem verbor-  
genen blossen Rathschluß von Ewigkeit her zur  
verdammniß erschaffen / noch in der Sünde stecken  
zu lassen / beschloss / sondern der ganken Welt /  
die im argen lieget: seinen eigenen lieben Sohn ge-  
schencket vnd gegeben habe / dz derselbe für aller welt  
sünde gnug thun / vnd aller Menschen schulde auff  
sich nehmen vnd bezahlen solte; Der Ewige Sohn  
Got-

Gottes vnser Herr Iesus Christus / in der fülle  
der zeit / nach dem er Mensch worden ist / solches  
trewlich vnd warhafftig gethan / mit seinem ge-  
horsamb das Geseze erfüllet / den Zorn Gottes v-  
ber sich genommen / vnd Allen / Allen Menschen /  
niemanden außgeschlossen / die Gerechtigkeit da-  
mit erworben / auch mit seinem bittern Leiden vnd  
Sterben / für Aller / Aller Menschen Sünde voll-  
kommen bezahlet / vnd darzu alle straffen der  
Sünden getragen / vnd gebüßet hat / auff das er  
vns davon erlösete / wie solches der Prophet Esaias  
cap. 53. herrlich heraus zu streichen weiß; Dane-  
ben auch gebeuth / das Alle / Alle Menschen an  
ihn / vnsern Herrn Iesum Christum gläuben /  
vnd also durch den Glauben seinen gehorsamb ih-  
nen zur Gerechtigkeit / vnd seinen verdienst zur  
bezahlung für ihre Sünde / zueignen vnd zu nütze  
machen sollen: So können dennoch bey diesem an-  
deren stück Alle / Alle Arme Sünder / denen ihre  
Sünde vnd Vntugendt leid ist vnd zu Herzen ge-  
het / solcher grossen liebe vnd Gnade Gottes / die  
jetzt gedachter massen / in vnserm Herrn Iesu  
Christo ihnen erzeiget / vnd durch die Predigt  
des Heiligen Euangelij vorgetragen wird / sich trö-  
sten / deren in wahren Glauben vnd fester zuver-  
sicht

D

sicht

sicht sich annehmen / vnd dörffen keines weges  
zweifeln / sondern seyn es gewis / das sie dadurch  
die Vergebung aller ihrer Sünde / sie seyen so  
gros / so schwer vnd so mancherfaltig / als sie immer  
wollen / vnd die Gerechtigkeit / mit welcher sie für  
Gottes Gerichte bestehen können / gewislich vnd  
vnfehlbar erlangen.

(Id quod pro re natâ & temporis ratio-  
ne, quandoq; dictis Scripturæ confirmari  
& latius à Pastoribus deduci potest.)

Vnd damit alle Busfertige Sündler dieses  
trostes desto gewisser sein / leset GOTT einem jeden  
insonderheit vnd in gesambt durch den Mund sei-  
nes Dieners die Vergebung aller seiner Sünden  
im Beichtstuel versprechen vnd mittheilen / welche  
vergebung denn ein jeglicher mit wahrem Glauben  
also auffnehmen kan vnd sol / das er festiglich  
schliesse / solche Vergebung sey im Himmel für  
Gottes Angesicht kräftig / vnd gelte / laut Christi  
Zusage / Joh. 20. Was ihr auff Erden vergeben  
werdet / etc.

3. Zu noch mehrer versicherung aber vnd  
das ein jeglicher sich solcher Gnaden GOTTES vnd  
Vergabunge seiner Sünden / vnd das er durch  
das

Das Blut vnd den Todt Jesu Christi/ mit Gott  
im Himmel warhafftig versöhnet sey / zutrösten  
habe/ lesset ferner der Allmächtige Sohn Gottes  
im Hochwürdigen Abendmahl/ einen jeglichen  
mit seinem Heiligen Leib speisen / vnd mit seinem  
Heiligen Blut trencken / wie die wort der Einse-  
tzunge lauten: Nehmet Eset/ Das ist mein Leib/  
der für euch gegeben wird: Trinetet/ Das ist mein  
Blut: Welchs für euch vergossen wird zur Berge-  
bung der Sünden: Vnd weil dieses seind Wort  
des Allmächtigen Sohnes Gottes, der zugleich  
die Wahrheit selber ist/ auch mit seinem Wort Him-  
mel vnd Erden erschaffen hat / sollen wir billich  
demselben vnd seinen Worten/ in einfalt des Her-  
zens trawen vnd glauben / gleichwol aber es nicht  
also verstehen/ als ob man auff Capernaitische o-  
der Natürliche weise / Christi Fleisch esse dar  
im H. Abendmahl/ vnd sein Blut Trinke/ sondern  
wissen / das solch Essen vnd Trinken auff eine  
wahre/ doch der Vernunfft verborgene vnd unbe-  
greiffliche Sacramentirliche weise geschehe/ also/ dz  
wir nicht nur mit dem Glauben/ sondern auch mit  
dem Munde warhafftig den Heiligen Leib Chri-  
sti/ der für vns gecreuziget ist/ vnd sein theures  
werthes Blut / das er daneben am stamme des  
D ij Kreuzes

Creuzes vergossen hat/ Essen vnd Trinken / zur  
Vergebung vnserer Sünden/ also daß / gleich wie  
ein jeder Christ im Hochwürdigen Abendmahl  
für sich selbst Ißet vnd Trincket / den Leib vnd das  
blut Christi/ also auch ihme / ja ihm / zugleich da-  
durch zugereicht vnd gegeben werde / aller ver-  
dienst / den der HErr Christus mit seinem Heilig-  
en Leibe vnd thewrem Blut erworben hat / vnd  
das alles also sein enges sey / vnd zur Vergebung  
aller seiner Sünden für ihn gelten solle / gleich ob  
er selbst alles gelitten / gethan / verdienet / vnd  
erworben hette.

Wo nun in einem Busfertigen armen Sün-  
der ein solcher Glaube ist / da findet sich auch bald  
wider eine neue begierde vnd heftlicher vorsatz /  
solches alles nicht allein hinführo wol in acht zu-  
nehmen vnd in seinem hertzen einfältig zubehal-  
ten / sondern auch Gott dem Himlischen Vater /  
vnd den er gesandt hat / seinem Sohn Jesu Chri-  
sto / für solche grosse gnade vnd wohlthaten zu  
danken / ihme zu lieb vnd gefallen von Sünden  
abzustehen / vnd nimmer anders / als in einem  
stande recht Christlicher guter wercke sich finden  
zulassen. Vnd solcher vorsatz kan vnd muß fürs  
Dritte

Dritte mit nichten von wahrer Vorbereitung ge-  
trennet oder aussen gelassen werden. Denn wo der-  
selbe nicht ist / da ist auch bey dem Menschen kein  
rechtschaffener Glaube / vnd wo kein rechter Glau-  
be ist / da ist keine rechte Busse ; da ist ferner die er-  
känntniß vnd bereuung der Sünden nicht / wie  
sie Gott gefallen / vnd dem Menschen zur wah-  
ren bekehrung vnd Ewigen Seeligkeit dienen  
solle.

Sendt derowegen alle / die ihr hie send / vnd  
würdige Tischgäste des Herren sein wollet / ge-  
trewlich hier mit gebeten / ja so lieb euch ist ewiger  
Seelen seeligkeit nicht zuverscherken / in das ge-  
strenge Gericht Gottes zu fallen / vnd vnter sei-  
nem vnerträglichen zorn zuvergehen / seidt erin-  
nert vnd vermahnet / das sich ein jeder ja auch in  
diesem stücke recht prüffe. Prüffen sollet ihr euch  
aber also / das ein jeder nemlich aber einest für sich  
in sein engen Hertz gehe / vnd dasselbe recht gründ-  
lich erforsche / als vor dem Angesichte des Allwis-  
senden grossen Gottes / der nicht ferne ist von et-  
nem jeden vnter vns / vnd sich nicht betriegen läss-  
set / ob er sich auch begehre recht von herten / sein  
ganzes lebenlang / Gott vnd seinem Heylande

D iij

Danck-

Danckbar zu bezeigen? Ober darauff nach dem be-  
fehlich desselben seines lieben G D Ttes / vnd zur  
danckbarkeit / gleich wie derselbe ihme seine Sünde  
vergeben sol / also auch er seinem Nächsten / herz-  
lich verzeihen / allen Neid / Haß / vnd Bitterkeit  
abgelegt / vnd mit demselben anders nicht / als  
freundt . vnd Brüderlich hinführo umbzugehen /  
ihme fest vnd steyff fürgenommen habe? Ober  
auch allem fluchen / vnnötigem schweren / Miß-  
brauch Göttliches Nahmens / vnzüchtigen  
schambahren Worten vnd Wercken / fressen vnd  
sauffen / wucher vnd Vngerechtigkeit / vnd ande-  
ren dergleichen lasteren vnd Sünden / also herzlich  
nunmehr seindt sen / das er dieselbige durch G D T-  
tes Gnade hinführo sein lebenlang nicht mehr zu-  
thun / sondern mit allem ernst zulassen / zufliehen /  
vnd zumeyden / festiglich im Sinne habe? Ober  
letzlichen ferner also nicht nur aufangen / sondern  
auch beständig in der wahren Gottseeligkeit fort-  
schreiten / vnd in Summa sein ganzes leben / dem  
Herrn Christo / zu schuldigem gehorsamb / ohne  
alle Gleißneren vnd Betrug / auffopfern  
wolle?

Wer nun vorerzehleter massen sich geziemend

jetzo

sezo prüffet / vnd daneben also / wie gedacht / einen  
wahren Glauben vnd guten fürsatz hat / der ist  
recht würdig vnd wol geschickt / das Heilige Sa-  
erament nutzbarlich zuempfangen / vnd darff sich  
keines weges befürchten / das er an dem Leibe vnd  
Blute seines Herren vnd Erlösers sich schuldig  
mache.

Vnd ob schon auch bey solcher prüfung noch  
ziemliche schwachheiten mit vnterlauffen / also das  
mancher seine vielfeltigen Sünden alle vnd jede  
absonderlich vnd jekund eigentlich nicht erkennen /  
noch dieselbe ihme so herzlich leydt sein lassen kan /  
wie er wol billich solte vnd gerne wolte ; fühlet vnd  
empfindet auch darneben seines Glaubens gerin-  
gigkeit / vnd des Fleisches zum guten trägheit ; So  
sol doch darumb auch keiner / der nur an solcher sei-  
ner schwachheit nicht gefallen traget / sondern es  
von grund seines hertzens gerne besser mit sich se-  
hen vnd wünschen wolte / darüber allzu kleinmü-  
tig werden / oder verzagen / sondern so viel eher vnd  
mehr zu dem Hochwürdigen Abendmahl sich hal-  
ten / vnd daselbst newe kräfte für seine matte Seele  
suchen vnd finden.

Sin-

Sintemahl der HERR Christus selber spricht/das nicht die starcken des Arztes bedörffē/ sondern nur die schwachen/die ihre schwachheiten nemlich erkennen/ rewe vnnnd leydt darüber tragen/nach der vollkommenheit in Christo Jesu ein verlangen haben/ vnd nach desselben Gnade von Herzen Hungerig vnnnd Dürstig sein : Nur das keine Heuchelei dabey mit einlauff/ vnd für sicherheit / welche allen schatz wider verderben wolte/ ein jeder sich hütte vnd fürsehe.

Diejenigen aber Essen vnd Trincken vnnwürdig dieses Sacrament / vnd werden schuldig an dem Leib vnd Blut des HERRN Christi/ die nicht glauben den Worten der eynsetzung / das vns krafft derselben/ mit dem gesegneten Brot zugleich auch der Wesentliche wahre Leib/ vnd mit dem gesegneten Wein das wesentliche wahre Blut des HERRN Christi im Heiligen Abendmahl wahrhaftig mit dem Munde vnd Glauben empfangen / zu Essen/ vnnnd zu Trincken gegeben werde.

Zum andern Essen vnnnd Trincken auch die vnnwürdig im Heiligen Abendmahl / die ohne erkentnis ihrer Sünden/ vnd herzlichere Reue ober dieselbe / auch ohne vorsatz ihr leben zu bessern hinz-

zu

zu gehen / leben sicher ohne Furcht Gottes / in Zauberey / Verachtung seines Heiligen worts / in Gotteslästerung / fluchen / schweren / in vngehorsamb gegen die Obrigkeit vnd Eltern in vnverföhnlichen Haß vnd Meidt gegen dem Nächsten / in Hader vnd Zanck / in Heuchelen / Ehebruch / Sauffen / Dieberey / vnbillichen wucher vnd andern ärgerlichen Sünden / denn alle dieselbe Essen vnd Trincken ihnen das Gericht vnd die verdammuß / damit das sie nicht unterscheiden den Leib des Herren / wie Paulus schreibet an obangezogenem orte.

Zum Dritten Essen vnd Trincken auch die vnwürdig / so sich vermessen / durch ihre eigene werck vnd Gerechtigkeit sich geschickt zumachen / den Leib vnd das Blut Christi würdiglich zu empfangen / denn solche setzen ihr vertrauen nicht allein auff vnsern Erlöser Jesum Christum / vnd sein Verdienst / wie doch solches nothwendig von einem jeden rechten Christen erfordert wird / sondern verlassen sich auff ein solch ding / welches für den Augen Gottes nicht besser bestehet / als ein vnrein beslecket Kleidt / wofür vns die Schrift warnet.

E

Zum

Zum Bierden Essen vnd Trincken auch die  
Unwürdig/ welche zu diesem Heiligen Abendmal  
gehen/ ohne wahren Glauben an Gott Vater/  
Sohn/vnd Heilige Geist/vnd nicht mit herzlichem  
vertrauen annehmen/vnd ihnen zuetignen die wol-  
thaten vnd allen Verdienst des Lebendens vnd  
Sterbens/ auch der frölichen Auferstehung vn-  
sers Herrn Jesu Christi/ welche er einem jegli-  
chen im Heiligen Abendmal leset fürtragen.

Der Gott aller gnaden/ der vns beruffen  
hat zu seiner Ewigen Herrlichkeit in Christo JE-  
su/vorlenhe wahrhaftige Busse vnd Bekehrung/  
allen unbekehrten Sündern / auff das sie mö-  
gen from vnd errettet werden!

Vns aber alle sämbdlich vnd sonderlich/denen  
er das wollen gegeben hat/wolle er auch das voll-  
bringen zuerlangen/durch seinen H. Geist volbe-  
reiten/stärcken/kräftigen gründen/ damit wir je  
mehr vnd mehr reich werden in aller erkändnüs/  
vnd in allerley erfahrung / das wir prüffen mö-  
gen / welches das beste sey / auff das wir seind  
lauter vnd vnanstössig bisz auff den Tag Jesu  
Christi/ erfüllet mit fruchten der Gerechtigkeit/  
die durch Jesum Christum geschehen/ zu Preis  
vnd lob Gottes!

Alle

Alle die nun solches begehren / wun-  
schen / vnd darnach verlangen / beten mit  
mir von Herzen grundt / wie vns der HERR  
Christus selbst zu Beten gelehret vnd be-  
fohlen hat :

**G**lück Unser / der du bist im  
Himmel. Geheiligt werde  
dein Name. Zu komme  
dein Reich. Dein wille ge-  
schehe / wie im Himmel / also auch  
auff Erden. Unser täglich Brodt  
gib vns heute. Vnd vergib vns vn-  
ser Schuld / als wir vergeben vn-  
sern Schuldigern. Vnd führe vns  
nicht in Versuchung. Sondern Er-  
löse vns vom Vbel. Denn dein ist  
das Reich / vnd die Krafft / vnd  
die Herrlichkeit / in Ewig-  
keit / Amen.

E ij

Der



Der Friede **GOTTES** wel-  
cher höher ist / denn alle Vernunft/  
bewahre unsere Herzen vnd Sin-  
ne in **Christo Jesu** zum Ewigen  
Leben/

**A M E N!**



FOR-



III.

FORMA ADMINI-  
STRATIONIS SACRÆ  
COENÆ.

Vermahnung zum  
Volck.

**V**ndächtige lieben Freunde in  
Christo / Diessell wir nun das A-  
bendmahl vnsers lieben Herrn Jesu  
Christi wollen halten vnd bedencken/  
was grosse lieb vnd wolthat er vns hierdurch erzei-  
get hat / in dem vns darinnen sein Fleisch zu ei-  
ner Speise vnd sein Blut zu einem Trank gegeben  
wird / sollen wir billich mit gröstem fleiß ein jegli-  
cher sich selbst Prüffen / als S. Paulus saget / vnd  
denn von diesem Brot Essen vnd von diesem Kelch

E ij

Trin-

Trincken/ denn niemand ohne allein eine hungeri-  
ge Seele/ die ihre Sünde erkennet/ Gottes Zorn  
vnd den Todt fürchtet / vnd nach der Gerechtig-  
keit Hungerig vnd Durstig ist / sol dis Heilige  
Sacrament empfangen. So wir aber vns selbst  
prüfen/ finden wir nicht sin vns denn Sünde vnd  
Todt/ können vns auch selbst in keinen weg darauß  
helffen / darumb hat vnser lieber Herr Iesus  
Christus sich ober vns erbarinet / ist vmb vnser  
willen Mensch worden / das er für vns das Gesetz  
erfüllte / vnd litte was wir mit vnsern Sünden  
verschuldet hetten; vnd das wir ja solches festiglich  
glaubten/ vnd vns frölich darauff verlassen möch-  
ten / nam er nach dem Abendmahl das Brot/  
dankt/ brach es/ vnd sprach: Nehmet hin vnd Es-  
set das ist mein Leib der für euch gegeben wird: als  
wolt er sagen/ das ich Mensch bin worden/ vnd al-  
les was ich thue vnd leide/ das ist alles erwer eigen /  
vor euch/ vnd euch zu gute geschehen. Vnd solches  
zu besteteigen / gebe ich euch meinen Leib zu einer  
Speise. Des gleichen nahm er auch den Kelch vnd  
sprach: Nehmet hin vnd Trincket aus diesem alle /  
dieser Kelch ist das newe Testament in meinem  
Blut / das für euch vnd viele vergossen wird/ zur  
Vergebung der Sünden als offte ihr das thut/ so  
thut

thut es zu meinem Gedächtnuß / als wolt er spre-  
chen / die weil ich mich ewer angenommen / vnd  
ewer Sünde auff mich geladen habe / wil ich mich  
selbst für die Sünde opffern / mein Blut vergiessen /  
Gnade vnd Vergebung der Sünde erwerben /  
vnd ein new Testament auffrichten / darinn der  
Sünden ewig nicht sol gedacht werden. Wer nun  
würdig wil Essen vnd Trincken dieses Sacrament /  
der sol gläuben / was Christus saget / vnd thun  
was er gebeut. Er saget das ist mein Leib / der für  
euch gegeben wird / das ist mein Blut das für euch  
vergossen wird / zur Vergebung der sünden. Sol-  
ches sollen wir gleuben / nemlich / das er vns seinen  
wahren wesentlichen Leib / von der Jungfraw Ma-  
ria gebohren zu Essen / vnd sein wahres wesentli-  
ches Blut / am Stamme des Creutzes für vns  
vergossen / allhie zu Trincken gebe. Er gebeut aber /  
Nehmet / Esset / vnd trincket alle daraus zu meinem  
gedächtnuß / das soll wir thun / vñ wie S. Paulus  
lehret / des H Erren Todt verkündigen / biß das er  
kommet zu richten die lebendigen vnd die Todten /  
auch ihm von Herzen vor seine Menschwerdung /  
bitter Leiden vnd Sterben / danck sagen / ein jegli-  
cher sein Creutz auff sich nehmen vnd dem H Erren  
Chri-

Christo nachfolgen/ auch einer den andern lieben/  
als ons Christus geliebet hat/ den es ist ein Brot  
vnd wir viele ein Leib/ die wir eines Brots theil-  
hafftig werden/ vnd alle aus einem Kelche Trin-  
cken. Das wir nun alle sämbtlich nach jetztgehörter  
lehre vnd vermahnung/ in rechtem wahrhafftigen  
Glauben/ vnd mit Busfertigem Herzen / das  
Heilige Sacrament würdiglich empfangen mö-  
gen/ so wollen wir Gott den Vater im Nahmen  
Jesu Christi anrufen / vnd von grundt  
vnsers Herzens also  
Betten:

**G**lücklicher Vater Unser / der du bist im  
Himmel. Geheiligt werde  
dein Name. Zu komme  
dein Reich. Dein wille ge-  
schehe / wie im Himmel / also auch  
auff Erden. Unser täglich Brot gib  
vns heute. Vnd vergib vns vnser  
Schuldt / als wir vergeben vnsern  
schuldigern. Vnd führe vns nicht in  
Ver-

Versuchung. Sondern Erlöse vns von  
dem Vbel. Denn dein ist das Reich/  
vnd die Krafft / vnd die Herrlig-  
keit / in Ewigkeit /  
Amen.

**N**ur HERR IESUS CHri-  
stus in der Nacht / da Er ver-  
rahten ward / nahm Er das  
Brot / Dancket vnd brachs /  
vnd gabs seinen Jüngern vnd sprach:  
Nehmet hin vnd Eset / das ist Mein  
Leib / der für euch gegeben wird /  
Solches thut zu Meinem Gedecht-  
niß.

**D**esselbigen gleichen nahm Er  
auch den Kelch / nach dem A-  
bendtmahl / dancket vnd gab  
ihnen den / vnd sprach: Nehmet  
S hin

hin / vnd trincket Alle daraus / die-  
ser Kelch ist das Neue Testament in  
Meinem Blut / das für euch ver-  
gossen wird / zur Vergebung der  
Sünden / Solches thut / so oft  
ihres trincket / zu Meinem Gedäch-  
nütz.

Darauff spreche der Prediger in darrei-  
chung des Leibes Christi / zu einem jeden Com-  
municanten absonderlich / wann derselbige hinzu-  
tritt / diese Wort:

**N**ehmet hin vnd Eset / das ist  
der Leib ewers HERRN  
vnd Heylandes Jesu Chri-  
sti / am Stamm des Creu-  
zes für euch in den Todt gegeben /  
der Stärke vnd erhalte Ewer Leib vnd  
Seele zum Ewigen Leben / Amen!

In

In darreichung des Kelchs aber  
also :

**N**EHmet hin vnd Trincket / daß  
ist das Blut ewers **H E R R N**  
vnd Heylandes **J E S U C H R I S T I** / für  
ewre Sünde am Stamme des Creu-  
kes vergossen / das stärcke vnd erhal-  
te ewer Leib vnd Seele zum Ewigen  
Leben. Amen.

Post Communionem legatur gratiarum  
actio hæc:

**D**ANK Dancken dir **H E R R**  
**G**OTT Himlischer Vater / das  
Du vns durch die Heilsame  
Gabe des Leibes vnd Bluts  
deines lieben Sohnes **J E S U C H R I S T I**  
hast erquicket / vñ bitten deine grundlo-  
se Barmherzigkeit / das du vns solches  
**S ij** ge=

gedeyen lassent / zum starcken Glauben  
gegen dir / zu erhaltung der Gedult im  
Creuze / zur beforderung einer seeligen  
hoffnung auff deine Verheissung / vnd  
zu brünstiger liebe vnter vns allen / vmb  
desselben deines geliebten Sohnes  
Jesu Christi vnsers HERRN vnd  
Heylandes willen / Amen.

Der HERR segne euch vnd behüte  
euch.

Der HERR erleuchte sein Antlitz /  
vber euch / vnd sey euch Gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht  
auff euch / vnd gebe euch Frieden /  
Amen.



Form



IV.

J D R M

# Christlicher Ehe- Einleitung/

Ben

Jedweder Copulation vorzulesen.

Im Nahmen Jesu Christi/ als  
Stifftern des Ehelichen Ordens/  
Amen.

**B** schon ihr meine Geliebten/  
den Eheleuten gemeintlich vielerley  
widerwertigkeit vnd Creutz / von we-  
gen der Sünden zukommt / ob auch da-  
her viel Weltkinder den Ehestandt etwa geringe  
achten vnd vnehren wollen / so wil gleichwol die  
Göttliche Heilige Schrifte / das die Ehe sol Ehr-  
lich

J iij

lich

lich oder in Ehren gehalten werden. Denn es ist  
der erste standt / den **G**ott nach erschaffung des  
Menschen in der Welt gestiftet / vnd zwar im  
Paradies / da noch kein böses in der Natur war /  
den er auch hernacher mitten in der Sündfluth  
erhalten vnd mit gewissem Gesetz / ja fast mit der  
ganken andern Taffel umbzeunet hat; Zu dessen  
bestetigung das Ewige Wort von einer verlobten  
Jungfrau wahrer Mensch gebohren worden: den  
auch allen Christlichen Eheleuten zu trost in ihrem  
Creutz / **C**hristus mit seinem ersten wunderwerck  
zu Sana herrlich zieren vnd segnen / nicht weniger  
in seine Predigamt mit sonderbahrem Effer ver-  
treten / ja welchen endlich **G**ott der Heilige Geist  
mit denckwürdigem ruhm in den Psalmen Da-  
uids / anderer gezeugniß zugeschwiegen / hat prei-  
sen wollen : Das also solche Heilige Ordnung  
**G**ottes / seinem eigenem Befehl nach / billich von  
vns geliebet / ja thewer vnd werth geachtet wird /  
bevorab weil **G**ott solchen standt auch aus heili-  
gen vrsachen / vnd dem Menschlichen Geschlechte  
selbst zum besten eingesetzt hat. Denn also hat  
**G**ott dem Menschen einen gehülffen zuordnen  
wollen / der ihm trewlich helffe vnd beystehe / was

Das

das Gebet / Trost / vnd Vermahnung anlanget in  
Geistlichen ; Was die wartung des leibes vnd  
Kinderzucht in Leiblichen ; Was auch endlich  
die handthierung vnd das gewerb anreiche / in  
weltlichen dingen.

Darnach hat Er lehren wollen / wie Er ket-  
ten gefallen trage an vnordentlicher vermit-  
schung / sondern wolle das Menschliche Geschlecht  
wie auch seine Kirche ordentlicher weise fortge-  
pflanzet vnd erbarwet wissen ; Massen er denn kein  
vnehlich Kindt in der Gemeinde / sonderlich zu  
offentlichen ämptern altes Testaments / dulden  
wollen.

Vber das hat Gott durch den Ehestandt  
den Menschen gleichsam eine Arzney gegeben / vnd  
sie verwahren wollen für vnarttigen vmbgeschweif-  
fenden Sündlichen lüsten / welche zu vermeiden /  
ein jeglicher Mann sein eigen Weib / vnd ein jegli-  
ches Weib ihren eigenen Mann / nach der lehre  
S. Pauli / haben sol / auff das der Tempel Got-  
tes / das ist / vnser Leib nicht verunehnet werde :  
Denn so jemand den Tempel Gottes zerstöret /  
den wird Gott zerstören.

Ende

Endlich hat Gott durch die Ehe in Christlichen  
Eheleuten zu forderst eine empfindligkeit pflanzen  
wollen / der grossen vnd herzlichlichen liebe Christi  
Jesu vnseres Heylandes / gegen vns / als welche  
sehr offte der ehelichen liebe / so die grösste / in Gottes  
Wort verglichen wird; Vnd haben sich Christli-  
che Ehegatten der Gnaden vnd der Liebe Gottes /  
wie auch Christi ihres Heylandes desto mehr in  
ihrem stande vnd leben / sonderlich in Creutz vnd  
Noth zuversichern / wenn sie ihren standt Christ-  
lich vnd erbarlich führen / zuserst sich aller  
Gottesfurcht beflüssigen / Kinder vnd Gefinde in  
der Vermahnung des Herrn aufziehen / die  
Nahrung vnd Haushaltung nach jedes pflicht  
mit trewe vnd fleiß fortsetzen / vnd darneben ein-  
ander mit schuldiger Liebe / Ehre / Zucht / vnd tre-  
we / zugethan bleiben / auch in aller gebührender  
Gedult vnd sanffemuth begegnen / das also ihr E-  
xempel niemand ärgerlich / sondern vielmehr an-  
dern erbarlich sey / auch das Bandt des Friedes  
vnter ihnen selbst fest bleibe / sintemahl Gott vnd  
Menschen erfreuet / wenn Mann vnd Weib sich  
wol begehen / vnd da verheisset Gott leben vnd  
Segen immer vnd ewiglich / Amen.

Wenn

Wenn denn nun in solchen heiligen Eheorden  
auch gegenwertige Personen / als Brütigam  
vnd Braut / durch Gottes des Allmächtigen/  
schickung / treten wollen / wie sie denn solch ihr  
Christliches fürnehmen der Gemeinde Gottes /  
gebrauchlicher massen / haben öffentlich vortragen  
lassen / daß es durch das gemeine Gebet / geheili-  
get / vnd also in dem Nahmen des Herrn / der Him-  
mel vnd Erden gemacht hat / bestetiget werde:

So ruffen wir nochmals zu Gott / als stift-  
tern / das er ihnen beyderseits eine gesegnete vnd  
friedliche Ehe in Gnaden verleyhen wolle / deswe-  
gen miteinander betende / wie vns der Herr zu-  
beten selbst gelehret vnd befohlen hat:

**G**uter Vater Unser / der du bist im  
Himmel. Geheiliget werde  
dein Name. Zu komme  
dein Reich. Dein wille ge-  
schehe / wie im Himmel / also auch  
auff Erden. Unser täglich Brodt  
gib vns heute. Vnd vergib vns vn-  
ser Schuld / als wir vergeben vn-  
sern-

fern Schuldigern. Vnd führe vns  
nicht in Versuchung. Sondern Er-  
löse vns von dem Vbel. Denn dein ist  
das Reich / vnd die Krafft / vnd die  
Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

Hierauff frage ich euch Herr Bräu-  
tigam N. N.

Ob ihr die hie zugegen N. N. zu ewrer Ehe-  
lichen Haußfrauen zu nehmen begehret / vnd all-  
hier öffentlich verheisset / sie in aller gebühr zu lie-  
ben vnd zu versorgen / wie ein trewer vnd Gottes-  
fürchtiger Ehemann seinem Weibe schuldig ist / sie  
auch nicht zu verlassen / noch euch von ihr engen-  
willig zuscheiden / es scheide euch denn / (welches  
Gott nach seinem Gnädigen willen lange verhü-  
ten wolle) der zeitliche Todt. Ist solches ewer be-  
ständiger will vnd meinung / so bekennets allhier  
öffentlich / für dem Angesichte Gottes / vnd in ge-  
genwart dieser Christlichen Gemeinde / mit einem  
deutlichen /

Ja.

Dicat Sponsus,

Ja.

Ger-

Ferner frage ich auch euch / Jungfer  
Braut N. N.

Ob ihr begehret gegenwertigen N. N. zuneh-  
men vnd zuhalten / für ewren Ehelichen Mann/  
vnd alhier verheisset öffentlich / denselben in al-  
ler gebühr zu lieben / zu ehren / vnd ihme zu dienen /  
wie einer ehrliebenden / frommen / vnd getrewen  
Ehefrauen / gegen ihrem Ehemanne obliegt vnd  
gebühret / euch auch von ihme engewillig nicht  
zuschneiden / es sey denn / das euch beyde / (welches  
Gott Gnädig lange verhüten wolle /) der zeitli-  
che Tode scheide. Ist solches ewer beständiger will  
vnd meinung / so bekennet es alhier für dem Ange-  
sicht Gottes / vnd in gegenwart dieser Christlichen  
Gemeinde / mit einem deutlichen

Za.

Sponsa dicat

Za.

Gebet einander hierauff die Trauw Ringe vnd  
rechte Hände.

Es ist

Was

Was G D T zusammenfüget/ das sol der  
Mensch nicht scheiden.

Weil denn M. N. vnd N. N. einander zur E-  
he begehren/ vnd solches alhier öffentlich für G D T  
vnd dieser Christlichen Gemeynde bekennen / auch  
darauff ein ander die Hände vnd Trau Ringe  
gegeben haben/ so spreche ich sie beyde hiermit ehe-  
lich zusammen / im Nahmen Gottes des Vaters/  
des Sohns/ vnd des H. Geistes Amen.

Weil ihr euch denn also in den Ehestand begeben  
habet/ vnd hinführo in Gottes Nahmen/ als  
Eheleute / beneinander leben wollet/ so höret außs  
erste/ das Wort Gottes/ darinnen dieser Ehestand  
eingesetzt ist/ Gen. 2.

Vnd G D T der H Err sprach/ Es ist nicht gut  
das der Mensch allein sey/ ich wil ihm ein gehülff  
machen/ die sich zu ihm halte. Da ließ G D T der  
H Err einen tieffen schlaff fallen auff den Men-  
schen/ vnd er entschluff/ vnd nam seiner Kiebeln ei-  
ne / vnd schloß die stete zu mit fleisch/ vnd G D T  
der H Err bauet ein Weib aus der Kiebeln die er von  
dem Menschen nahm/ vnd brachte sie zu ihm/ da  
sprach der Mensch / das ist doch Bein von meinen  
Beinen/ vnd Fleisch von meinem Fleisch/ man wird  
sie

die Mannin heissen/ darumb/ das sie vom Manne  
genommen ist. Darumb wird ein Mann seinen  
Vater vnd Mutter verlassen/ vnd an seinem Wei-  
be hangen/ vnd sie werden sein ein Fleisch.

Zum Andern/ höret auch das Ge-  
bot GOTTes ober diesen standt / so  
spricht Sanct Paulus / Eph. 5.

**I**hr Männer liebet eure Weiber / gleich wie  
Christus geliebet hat die gemeinde / vnd hat  
sich selbst für sie gegeben / auff dz er sie heiliget/ vnd  
hat sie gereiniget/ durch das Wasserbadt im wort/  
auff das er sie ihm selbst zurichtet/ eine Gemeine die  
herrlich sey / die nicht habe einen Flecken oder run-  
keln/ oder das etwas/ sondern das sie heilig sey vnd  
vnsträfflich.

Also sollen auch die Männer ihre Weiber lie-  
ben als ihre eigene leibe. Wer sein Weib liebet der  
liebet sich selbst / denn niemand hat jemal sein eigen  
Fleisch gehasset / sondern er nehret es vnd pfler-  
get sein / gleich wie auch der HERR die Ge-  
meine.

G iij

Die

Die Weiber seyen vnterthan ihren Männern/  
als dem HErrn/ denn der Mann ist des Weibes  
heupt/ gleich wie auch Christus das Heupt ist der  
Gemeinde/ vnd er ist seines leibes Heylandt. Aber  
wie nun die Gemeine Christo ist vnterthan / also  
auch die Weiber ihren Männern / in allen Din-  
gen.

Zum Dritten / Höret auch das  
Creuze / so Gott auff diesen Standt  
geleget hat.

So sprach Gott zum Weibe:

**D**u wil dir viel schmerzen schaffen wenn du  
Schwanger wirst / du solt mit schmerzen  
Kinder gebahren / vnd dein Wille sol deinem  
Manne vnterworffen sein / vnd er soll dein HErr  
sein.

Vnd zum Manne sprach Gott:

**D**u weil du hast gehorchet der Stimme dei-  
nes Weibes / vnd gessen von dem Baum  
davon ich dir gebot vnd sprach/ du solt nit  
davon Essen / verflucht sey der Acker vmb deinet  
wil-

willen/ mit kummer soltu dich darauff nehren dein  
lebenlang / Dorn vnd Disteln sol er dir tragen /  
vnd solt das kraut auff dem Felde Essen / im  
schweiß deines Angesichts soltu dein Brot essen /  
bis das du wider zur Erden werdest / davon du ge-  
nommen bist / denn du bist Erde / vnd solt zu Erden  
werden.

Zum Vierdten / so ist das ewer  
Trost / das ihr wisset vnd gleubet / wie  
ewer standt für GOTT angenehm vnd  
gesegnet ist.

Denn also stehet geschrieben Gen. 1.

**G**OTT schuff den Menschen ihm selbst zum  
Bilde / ja zum Bilde Gottes schuff er ihn /  
Er schuff sie ein Männlein vnd Frawlein /  
vnd GOTT segnet sie vnd sprach zu ihnen / seide  
fruchtbar vnd mehret euch / vnd füllet die Erden /  
vnd machet sie euch Vnterthan / vnd Herschet vber  
Fisch im Meer / vnd vber Vogel vnter dem  
Himmel vnd vber alles Thier / das auff Erden  
kriecht.

Vnd

Vnd Gott sahe alles was er gemacht hatte /  
vnd siehe da / es war alles sehr gut.

Darumb spricht auch Salomon im Sprich-  
wörtern am 18. Wer eine Ehefrau findet / der  
findet was guts / vnd schöpffet Segen vom  
Herrn.

Laß vns miteinander  
beten:

**S** Alter Vnser / der du bist im  
Himmel Geheiligt werde  
dein Name. Zukomme dein  
Reich Dein wille geschehe /  
wie im Himmel / also auch auff Erden.  
Vnser täglich Brot gib vns heute. Vñ  
vergib vns vnser schuldt / als wir ver-  
geben vnsern schuldigern. Vnd führe  
vns nicht in Versuchung. Sondern er-  
löse vns von dem Vbel. Denn dein ist  
das Reich / vnd die krafft / vnd die Herr-  
ligkeit / in Ewigkeit / Amen.

Laßet

Lasset vns ferrner  
beten.

**G**ER GOTT / der Du  
Mann vnd Weib geschaffen /  
vnd zum Ehestande verordnet  
hast / darzu mit Früchten des  
Leibes gesegnet / vnd das Geheim-  
niß deines lieben Sohns **IESU**  
**CHRISTI** / vnd der Kirchen  
seiner Braut darin bezeichnet / Wir  
bitten deine grundtlose Güte / Du  
wollest solch dein Geschöpff / Ord-  
nung vnd Segen / nicht lassen ver-  
rücken noch verderben / sondern gnä-  
diglich vns bewahren / durch **IE-**  
sum **CHRISTUM** vnsern  
Herrn /

**A M E N.**

**H**

**Em-**

Empfahet den Segen des  
HERREN.

DER HERRE segne euch vnd be-  
hüte euch.

DER HERRE erleuchte sein Ant-  
litz / vber euch / vnd sey euch  
Gnädig.

DER HERRE erhebe sein Ange-  
sicht auff euch / vnd gebe euch Frie-  
den / Amen.



CLAU.

e-  
nt=  
ch  
e=  
ic=

Pon Xb 1270

ULB Halle 3  
003 627 500  


u.





Q. K. 134, 5  
11 067



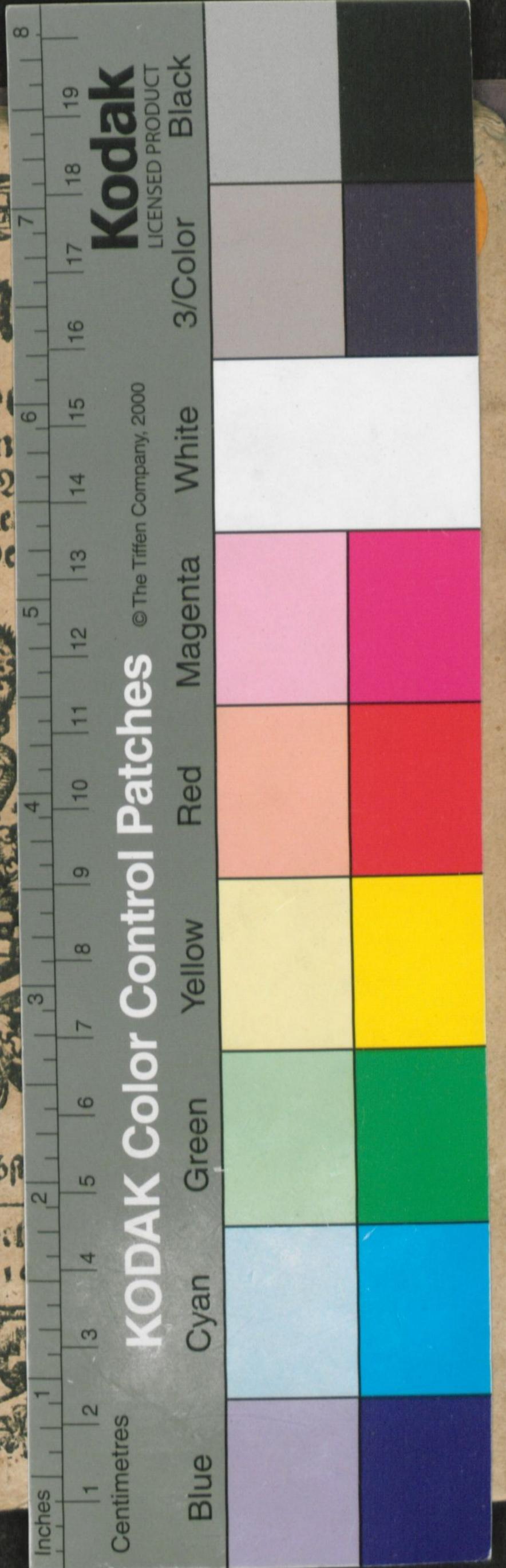
# Ordnung

Wie es in den Kirchen  
anderer Augspurgischen  
than / des Fürstenthums  
Antheil / mit Christliche  
gehalten we  
solle.



Zu Verbst

Durch Andrean  
Im Jahr /



**Kodak**  
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

**KODAK Color Control Patches**

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

